

Ganz aus eigener Kraft

Seit 30 Jahren prägt Jens Siewertsen die Kieler Lutherkantorei am Schrevenpark

VON CHRISTIAN STREHK

KIEL. Zum Reformationsjubiläum am 31. Oktober hatte der Dirigent Jens Siewertsen zur Begeisterung des Publikums in der angestammten Lutherkirche am Schrevenpark einmal mehr seine Chorsänger aus der Reserve gelockt. Wer nämlich Johann Sebastian Bachs lutherische *g-Moll-Messe* anpackt, muss um die heiklen gesangstechnischen Hürden der Rarität wissen. Seit 30 Jahren erreicht der nebenamtlich tätige Kantor mit der aus 40 bis 50 Köpfen bestehende Lutherkantorei gewichtige Beiträge im Konzert der Kieler Chorlandschaft.

Als der Musik- und Mathelehrer, inzwischen seit elf Jahren Studienrat am Gymnasium Kronshagen, im Mai 1987 die Aufgabe übernahm, konnte er gleich „einen großen Schwung junge Stimmen“ aus der Studentenkantorei des Kieler Universität für den Neuaufbau mitschnacken. Und noch heute kommt es „gegenseitig befruchtend“ vor, dass seine mehrgleisige Chorarbeit in der Schule aktuelle und ehemalige Oberstufener für die Lutherkantorei begeistert.

Das hilft, sein hohes, in Wolfenbütteler Fortbildungen und Kursen bei Alte-Musik-Größen wie Andrew Parrott oder Hermann Max nachjustiertes Klangideal auch wirklich kultivieren zu können. Siewertsen: „Im Grunde ist das ein skandinavisches Ideal, hell und klar, leicht und beweglich, unbedingt vibratofrei. Und die



Jens Siewertsen sorgt in der Lutherkirche für Chorkultur mit Anspruch und Spaß. FOTO: MARCO EHRHARDT

„Mein Klangideal ist hell und klar, beweglich sowie unbedingt vibratofrei.“

Jens Siewertsen,
Kantor der Lutherkantorei Kiel

Sprachmächtigkeit ergibt sich fast von selbst, wenn man konsequent darauf achtet, dass alle Vokale eine gleichmäßige Färbung erhalten.“

Sechs bis acht Mal singt die Lutherkantorei pro Jahr in Gottesdiensten, garantiert taucht sie zur Kieler Woche in der

„Nacht der Chöre“ auf: A-cappella-Kultur ist dem Dirigenten wichtig. Aber irgendwann muss dann auch der chorsinfonische Kraftakt folgen. Vom *Weihnachtsoratorium* über die *Johannes-Passion* (siehe: Youtube!), Kantaten und das *Magnificat* spielt der Name Bach eine besondere Rolle im Repertoire. Sogar die Extremforderung der *h-Moll-Messe* war schon „stolz“ dabei. Außerdem Messen von Mozart und Haydn, Mendelssohns *Elias*, Händels *Messias*, Bruckner und „ergreifende“ Requien. Siewertsen will das als passionierter „Teamplayer“ unbe-

dingt „aus eigener Kraft“ schaffen. Von „Projektsingertum“ hält er gar nichts, „das macht die Chöre kaputt.“ Gegen wachsende Konkurrenz der Popchöre hat er nichts, schließlich trat er als Leiter der *Swingin' Voices* selber schon als Finalist beim Deutschen Chorwettbewerb an. „Aber der Stimmansatz ist ein ganz anderer.“

Zum Frühsommer will Siewertsen mit seinem Chor ein weiteres Mal Rossinis köstliche *Petite Messe solennelle* einstudieren.

➔ **Adventskonzert**, Lutherkirche, Schrevenpark: So., 10. Dez., 18 Uhr.